

YSA – Eliten unter uns

Lehre & Studium

Es ist eine großes Erbe, das auf den Schultern der JungforscherInnen der Meduni Wien lastet: 4 Nobelpreisträger und vielfache die Medizinwissenschaft revolutionierende Erkenntnisse geben den ambitionierten WissenschaftlerInnen ein hohes Ziel vor: durch das neue PhD-Studium, das internationaler und den globalen wissenschaftlichen Standards und Anforderungen angepasst ist, haben die Studierenden ab sofort noch mehr Möglichkeit an die großen Erfolge ihrer geistigen Väter (und Mütter) und Großväter (und Großmütter) anzuschließen.

JungforscherInnen an der MUW schließen sich zur Plattform Young Scientists Association (YSA) zusammen

Ende letzten Jahres etablierte sich daher die Young Scientists Association (YSA): ganz im Sinne des Gender Mainstreamings und der Internationalität an der Meduni Wien ist Laura Malaga-Diequez die erste Präsidentin, die gemeinsam mit Thomas Eiwegger und Christian Windischberger zum Gründungskomitee der YSA gehört. Im Vordergrund ihrer Aktivitäten stehen vor allem die Förderung von Netzwerkbildungen zwischen den jungen WissenschaftlerInnen (ein erste Schritt Richtung Alumni-Club), Informationsaustausch zwischen jungen und etablierten WissenschaftlerInnen und die Organisation von Symposien, um den internationalen und nationalen Austausch neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zu fördern.

Ein Logo gibt es auch schon. Die Organisation bzw. deren Vertreter kämpfen momentan noch mit den Grundproblemen einer jeden Gründungsphase – Folder, Internetseite, rechtliche Grundlagen, Sponsoren, etc.

Der Enthusiasmus und die Energie jedoch, welche die Proponenten in ihr „Projekt“ stecken, zeigen auf, das Exzellenten und Eliten nicht unbedingt etwas mit einem eigenen Gebäude zu tun haben müssen sondern in einer beeindruckenden Zahl sich zumindest an der Meduni Wien bereits befinden.



2. PhD-Symposium
 June 22 - 23, 2006
 AN DER
 MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN
 Infos unter: www.meduniwien.at/ysa